



Viele Fans säumen den Beckenrand im Mühlacker Freibad und feuern die Schwimmer an, die mit kräftigen Zügen das Wasser durchpflügen.

Fotos: Eigner

## Die Vuvuzela taugt zum Schwimmen

Der erste Internationale Sendercup erhält viel Lob – Wasserfreunde Mühlacker feiern einige Topplatzierungen

Das Wetter hat gehalten, die Schwimmer aus Mühlacker haben ihre Leistung gebracht, die Gäste von außerhalb zollen den Veranstaltern viel Lob. Somit können die Wasserfreunde Mühlacker nach dem ersten Internationalen Sendercup im Freibad ein rundum positives Fazit ziehen.

VON STEFFEN-MICHAEL EIGNER

**MÜHLACKER.** „Wir sind sehr zufrieden. Alle unsere Schwimmer haben ihre Zeiten bestätigt oder sind neue persönliche Bestzeiten geschwommen“, sagt Franziska Ott vom Mühlacker Trainerstab. In einigen Wettbewerben landeten Wasserfreunde ganz oben auf dem Treppchen. Sirko Großmann beispielsweise gewinnt im Jahrgang 2000 über 50 Meter Brust, Maximilian Haase tut es ihm bei den Jahrgängen 1990 und älter über 50 Meter Rücken gleich. Christoph Schmitt gewinnt über 50 Meter Brust und 200 Meter Lagen. Karoline Seemann ist über 50 Meter Freistil im Jahrgang 1999 die Schnellste, Alexander Stein schlägt im Jahrgang 1994 über 50 Meter Schmetterling als erster an. Die weitaus meisten Siege jedoch heimischen die Schwimmer aus der Schweiz ein. „Die stellen eindeutig die stärkste Mannschaft“, erkennt Jürgen Stein, der Vorsitzende der Wasserfreunde Mühlacker an. „Die sind mit dem Regionalkader Schweiz Ost angereist. Deren Niveau ist schon extrem hoch“, fügt Stein hinzu, der zugleich als Moderator fungiert.

Auf den 100-Meter-Strecken sind die Teilnehmerfelder so groß, das Vor- und Endläufe nötig werden. Pech für Alexander Stein, der sich über 100 Meter Freistil für das Finale zwar qualifiziert hat, dafür jedoch seinen Start absagen muss. Eine Französisch-Prüfung in der Schule wartet auf den 16-Jährigen, bei der er das Sprachdiplom „DELF“ erwerben will. Dafür steht Lorenz Heinz beim Endlauf über 100 Meter Schmetterling (offene Altersklasse) auf



Philipp Eggerer jubelt über seinen Sieg und eine neue persönliche Bestzeit: Erstmals schwimmt der 14-Jährige von den Wasserfreunden Mühlacker 100 Meter Brust in weniger als 1:12 Minuten.

dem Startblock, wird am Ende Vierter. Marcel Fürst belegt Platz sechs im Endlauf über 100 Meter Schmetterling, steht außerdem im Finale über 100 Meter Rücken, wo er Platz sechs erreicht.

Die Hoffnungen der Wasserfreunde Mühlacker erfüllt Philipp Eggerer. Der 14-Jährige erreicht das Finale im Jahrgang 1995 über 100 Meter Schmetterling, wo er als Siebter anschlägt. Doch seine Paradeisziplin ist das Brustschwimmen. Mit der drittschnellsten Vorlaufzeit (1:16,49 Minuten) empfiehlt er sich für den Endlauf über 100 Meter und legt dort noch eine Schippe drauf. Eggerer gewinnt das Finale und reißt die Arme hoch: 1:11,98 Minuten prangen auf der Anzeigetafel. „Damit bin ich

sehr zufrieden. Ich bin vorher noch nie unter 1:12 geschwommen“, sagt er wenig später. Und: „Es ist toll, beim Heimwettkampf zu schwimmen.“

Nicht nur die Gastgeber jedoch genießen die beiden Tage im Mühlacker Freibad. Von allen Seiten kommt Lob für die Veranstalter. „Mühlacker hat das voll im Griff. Die wissen, wie man einen Wettkampf organisiert. Das beweisen sie auch bei den Bezirksmeisterschaften jedes Jahr. Und das Freibadgelände hier ist phantastisch“, sagt Jochen Essig, Trainer der SG Glems zu der sich die Schwimmer von SV Gerlingen, TSV Schwieberdingen und TSF Ditzingen zusammengeschlossen haben. „Anders als in solchen Startgemeinschaften geht es

heute kaum noch. Die würden in Ditzingen jaulen, wenn ich viermal in der Woche das Schwimmbecken fürs Training buchen wollte“, sagt Essig. Auch die Wasserfreunde Mühlacker treten auf Wettkämpfen in einer Startgemeinschaft an. Zur SG Neckar-Enz gehören neben Mühlacker noch zwei Vereine aus Ludwigsburg.

Positives Echo bekommt Mühlacker auch dafür, dass die Schwimmer auf der Liegewiese zelten können. „Das geht in unserem Freibad nicht“, bedauern einige Gäste aus verschiedenen Vereinen. Dass beim Ablauf der Wettbewerbe alles wie am Schnürchen läuft, verdanken die Wasserfreunde Mühlacker externen Profis. „Das Technikteam haben wir eingekauft, damit wir auf der sicheren Seite sind“, erläutert Jürgen Stein. „Die Messanlage für die Zeitnahme ist das gleiche System, das auch bei Olympischen Spielen zum Einsatz kommt“, fügt der Vereinspräsident hinzu.

Rund um die Wettbewerbe herrscht eine gelöste Stimmung. Mit dem Triumphmarsch aus Giuseppe Verdis Oper „Aida“ werden die Starter bei den Finals präsentiert. Auch ein paar Vuvuzelas sind zu hören. Die von der Fußball-WM bekannte Tröte entpuppt sich als zur Anfeuerung von Schwimmern prima geeignet. „Die hört man auch im Wasser“, sagt Dagmar Stein, die Pressesprecherin der Wasserfreunde.

Weitgehend verschwunden sind hingegen die Hightech-Schwimmanzüge. Die meisten der jungen Wassersportler springen in gewöhnlichen Badehosen und Badeanzügen von den Blöcken. „Das ist auch gut so“, findet Imma Gier, die langjährige Trainerin der Wasserfreunde, die diesmal Kaffee und Kuchen auschenkt. „So ein Anzug kostete 400 oder 500 Euro. Das hat den Schwimmsport teuer gemacht.“ Seit diesem Jahr gelten klare Beschränkungen, was das Material und den maximalen Auftrieb von Schwimmanzügen angeht, sowie klare Vorgaben, welche Körperteile sie bedecken dürfen. „Bei den Zeiten auf den Deutschen Meisterschaften hat sich die Regeländerung schon bemerkbar gemacht“, sagt Imma Gier.

## Rauschenberger wird Deutsche Vizemeisterin

B-Juniorinnen von 1899 Hoffenheim verlieren Finale

VON STEFFEN-MICHAEL EIGNER

**POTSDAM.** Die Sensation ist ausgeblieben, doch die Fußball-Mädels der TSG 1899 Hoffenheim haben sich gestern gegen den klaren Favoriten Turbine Potsdam im Finale um die Deutsche Meisterschaft teuer verkauft. Am Ende gewinnt der Nachwuchs des Champions-League-Siegers mit 3:1, die Hoffenheimerinnen mit ihrer Kapitänin Tabea Rauschenberger aus Lomersheim aber kehren als Deutscher Vizemeister aus der Landeshauptstadt Brandenburgs zurück.

Vor 487 Zuschauern hielt Hoffenheim das 0:0 bis zur 40. Minute, ehe ein Eckball die Potsdamer Führung nach sich zieht. Sandra Starke tritt die Ecke, die Jennifer Lüdicke mit dem Kopf zu Erica Dillmann weiterleitet. Die drückt den Ball am linken Pfosten über die Linie. Auch das 2:0 resultiert aus einem Eckball. Vanessa Göldner schiebt ein, nachdem Hoffenheims Keeperin Tufekovic am Ball vorbeisprintet (56.). Mit einem Drehschuss aus zwölf Metern Hoffenheim erzielt Lyn Meyer nur zwei Minuten später das 3:0 für Turbine Potsdam. (58.). 1899 Hoffenheim kommt aber noch zum Ehrentreffer: Leonie Keilbach nutzt eine 3:1 Leonie Keilbach nutzt eine Unsicherheit der Turbine-Torhüterin Mehring, und spitzelt den Ball aus kurzer Distanz und spitzem Winkel ins lange Eck (65.).



Tabea Rauschenberger aus Lomersheim ist Kapitänin von 1899 aus zwölf Metern Hoffenheim Foto: p

## Sebastian Kienle triumphiert in Heilbronn

Knittlinger siegt beim Citytriathlon

**HEILBRONN (eig).** Eine Woche nach seinem spektakulären Sturz beim Kraichgau-Triathlon hat sich Sebastian Kienle gestern beim Citytriathlon in Heilbronn schadlos gehalten. Auf der verkürzten Mitteldistanz lief Kienle in einer Gesamtzeit von 2:57:24 Stunden als erster über den Zielstrich, hatte dabei mehr als eineinhalb Minuten Vorsprung vor Andi Böcherer. Der Drittplatzierte Timo Bracht folgte mit einer weiteren Minute Rückstand.

Kienle, der am 6. Juli 25 Jahre alt wird, bewältigte die zwei Kilometer lange Schwimmstrecke in 28:09 Minuten und stieg an Position zehn aus dem Neckar. Mehr als drei Minuten betrug der Rückstand auf die Führenden Andi Böcherer und Daniel Unger. Doch Kienle legte auf 70 Kilometern durch das Zabergäu wie schon häufiger die schnellste Radzeit hin (1:41:46 Stunden) und machte sich als Zweitplatzierte auf die Verfolgung Böcherers, der noch etwa eineinhalb Minuten vor ihm lag. Unger war bereits auf Platz vier zurückgefallen. Auch auf der Laufstrecke war Kienle der Schnellste: 47:28 Minuten brauchte der Knittlinger für die 15 Kilometer, Böcherer lief nach gerade überstandener Krankheit 50:28 Minuten und rettete Rang zwei ins Ziel.

## Jaqueline Schellin meldet sich zurück

**GÖTZIS (pm/eig).** Bei den Ladys Open in Götzis/Österreich ist Ringerin Jaqueline Schellin gestern zwar nicht über das Viertelfinale der 48-Kilogramm-Klasse hinausgekommen. Doch nach dem Achtfinalsieg über Annika Hofmann aus Frankfurt/Oder in zwei Runden (1:0, 1:0) stand für die Deutsche Meisterin vom TV Mühlacker die Erkenntnis, „dass der Ellenbogen stabil ist und der Wettkampfbelastung stand hält.“

Kurz vor Ostern hatte sich Schellin beim Training einen Innenband-Riss im Ellenbogen zugezogen, der ihre Teilnahme an den Europameisterschaften in Baku verhinderte. Götzis war nun für Jaqueline Schellin der erste Start bei einem internationalen Turnier seit der Verletzung. Im Viertelfinale unterlag die 20-Jährige gegen Lenka Matejova (Slowakei), schied in der Hoffnungsrunde gegen Anna Lukasiak (Polen) endgültig aus dem Wettbewerb aus. Bundestrainer Jörg Helmdach hofft nun auf einen Start von Jaqueline Schellin bei der Junioren-Europameisterschaft vom 29. Juni bis 4. Juli in Samakov (Bulgarien).



Sieger für Mühlacker: Karoline Seemann (li.) ist über 50 Meter Freistil im Jahrgang 1999 die Schnellste. Christoph Schmitt hat bei den Junioren über 50 Meter Brust den kräftigsten Zug.



### Impressum



Mühlacker Tagblatt – Amtsblatt für den Enzkreis – Amtsblatt für die Große Kreisstadt Mühlacker – Herausgeberin Brigitte Wetzel-Händle – Verlag Karl Elser GmbH, 75415 Mühlacker, Postfach 1351  
 Verantwortlicher Redakteur für den lokalen Teil: Thomas Eier • Weitere Redaktionsmitglieder: Carolin Becker, Maik Disselhoff, Gerhard Franz, Frank Goertz, Thomas Sadler • Sport in der Region: Steffen-Michael Eigner  
 Redaktionssekretariat: Edeltraud Hilsenbek • Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Chefredakteur Christoph Grote, Stuttgarter Nachrichten, 70039 Stuttgart, Postfach 104452. Anzeigen: Hans-Ulrich Wetzel.  
 Vertrieb: Michael Knodel. Druck: Z-Druck GmbH & Co. KG, 71065 Sindelfingen, Böblinger Str. 70

Erscheint jeden Werktag, Bezugspreis monatlich, einschl. Zustellgebühr 25,20 €. Einzelverkaufspreis 1,20 €, samstags 1,30 €, Postbezugspreis 29,- €, jeweils einschl. 7% USt. Einbezogen in das Abonnement ist neben der Wochenbeilage „rtv“ auch „Sonntag aktuell“, die als 7. Ausgabe erscheint. Postbezieher wird „Sonntag aktuell“ der Montag-Ausgabe beigelegt. Bei einer durchgehenden Bezugsunterbrechung von mindestens 12 Erscheinungstagen wird der Bezugspreis anteilig zurückerstattet. Abbestellungen sind bis zum 20. eines Monats schriftlich an den Verlag zu richten.

Anzeigenpreis lt. Preisliste. Auftragskontrolle durch NW. Wenn die Zeitung infolge höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens nicht erscheint, besteht kein Entschädigungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, auch nicht für Telefondurchsagen von redaktionellen und Anzeigentexten. Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden. Zuschriften an die Redaktion grundsätzlich nicht persönlich adressieren.